

Karl glaubte, leicht mit der Reformation fertig werden zu können.

Als er über seine äußeren Feinde triumphiert hatte, war die neue Lehre so erstarrt, daß sie nicht mehr ausgerottet werden konnte.

Ja, es ist die Frage, ob er es noch 1521 gekonnt hätte, denn von drei Deutschen waren mindestens zwei lutherisch gesinnt.

§ 10.

Der Ausbruch der Reformation und ihre Urheber.

Ursachen der Reformation:

1. Die Kirche war verweltlicht, die Religion war äußerliche Werkheiligkeit geworden.

Unchristliche Satzungen hatten das reine Wort Gottes verdrängt. Das Leben der Geistlichen gab den gläubigen Gemütern Anstoß.

2. Das Bedürfnis einer Reformation der Kirche an Haupt und Gliedern war anerkannt auf den Konzilien zu Konstanz und Basel.

3. Durch das Studium des neuen Testaments in der Ursprache waren die Irrtümer bestimmter erkannt.

Durch die Buchdruckerkunst war die religiöse Forderung in das Volk gedrungen.

Veranlassung: Mißbrauch des Ablasshandels durch Tezel.

Ablasß ist Verwandlung der Kirchenbuße in eine Geldbuße.

a. Tezel verlangt nicht Reue, Buße und innere Besserung.

b. Marktfeiererische Art des Aufzugs und Verkaufs¹⁾.

Suß mußte sein Auftreten mit dem Feuertode büßen.

Jetzt fand sich in Luther ein Mann, der dem allgemeinen Gefühl Ausdruck verlieh, der Mut und Thatkraft genug besaß, die Mißbräuche zu beseitigen und etwas Neues an die Stelle zu setzen.

Ursachen des Gelingens:

1. Luther fand ein Volk, das durch Renaissance und Buchdruckerkunst genügend aufgeklärt war, um Verständnis und Interesse für die neue Lehre zu haben. Er verstand es wie keiner, in Reden und Schriften den Volkston zu treffen.

2. Günstige politische Umstände:

a. Maximilian war der Neuerung nicht ungünstig.

b. Karl V. wollte und konnte nicht die Reformation im Keime ersticken.

3. Selbst die Päpste beförderten indirekt die Reformation:

Das Interesse des weltlichen Fürsten überwog oft die Pflichten ihres Oberhirtenamtes.

¹⁾ These 27: Die predigen Menschentand, die da vorgeben, daß, sobald der Groschen in den Kasten geworfen klingen, die Seele aus dem Fegefeuer fahre.